

Protokoll der a.o. Sitzung des Bürgerrates

vom Montag, 02. Juli 2018, 19.30 Uhr, im Bürgerkeller

Vorsitz	Thomas Fluri, Bürgerammann
Protokoll	Gaby Meister, Bürgerschreiberin
Anwesende	Bürgerräte gemäss Präsenzliste
Entschuldigt	Michael Bur, Präsident Allmendkommission Alexandra Oppliger, Bürgerrätin

Abwesend

Gäste	Kathrin Voser, Vice-Präsidentin Allmendkommission Hansjörg Grolimund, Präsident Vorstand Forst Kilian Bader, Betriebsleiter Forst Thal Joachim Buser, BFS AG
--------------	---

Abkürzungen	BG	Bürgergemeinde	BR	Bürgerrat
	PB	Protokollbestandteil	GV	Gemeindeversammlung
	EGB	Einwohnergemeinde Balsthal	AG	Arbeitsgruppe
	RL	Ressortleiter	EK	Eigenkapital
	FT	Forst Thal	FBK	Forstbetriebskommission

Vorbereitung des Traktandums

Traktanden

1. Begrüssung	THF
1.1 Traktandenliste	
2. Hofzufahrten	BG/MB
2.1 Projekte	
2.2 Kosten	
2.3 Etappierung	
2.4 Weiteres Vorgehen	
3. Verschiedenes	alle

1. Begrüssung

- Traktandenliste

Thomas Fluri begrüsst die Anwesenden zur a.o. BR-Sitzung mit Gästen. Heute wird über das Konzept Hofzufahrten gesprochen. Er begrüsst Joachim Buser von BFS AG; er hat die Projekte ausgearbeitet und begleitet den BR bei diesem Projekt. Von Seiten Forst Thal begrüsst er Kilian Bader und Hansjörg

Grolimund. Kathrin Voser ist als Vertretung der Allmendkommission anwesend. Michael Bur hat sich für diese Sitzung entschuldigt. Alexandra Oppliger ist noch unterwegs, sie steht im Stau und wird versuchen, an der Sitzung teilzunehmen.

1.1 Traktandenliste

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

2. Hofzufahrten

2.1 Projekte

- Information

Thomas Fluri übergibt das Wort Joachim Buser, damit er einen Überblick über die drei Projekte geben kann.

Oberbergstrasse

Für die Sanierung der Oberbergstrasse wurden drei Zufahrten in Betracht gezogen. Die Variante Oberbergweg über St. Wolfgang - Hinterfluh wirft für die BG sehr hohe Kosten auf. Das Amt für Umwelt ist nicht gewillt, in der Schutzzone S2 eine Bewilligung zu erteilen, um die alternative Berghofzufahrt auf den Oberberg auszubauen. Die Variante Höngerstrasse – Oberbergstrasse über Laupersdorf/Rennweg wird von der Forst auch genutzt. Die Gemeinde Laupersdorf saniert die Strasse von Höngen her und hat nun eine Gewichtsbeschränkung auf 28 t festgelegt. Somit ist diese Strasse für schwere Transporte nicht mehr nutzbar. Für die Bewirtschaftung der Forst- wie auch für die Landwirtschaft müssen 40 t gewährleistet sein. Aus diesen Überlegungen bleibt nur noch die Sanierung des Oberbergweg übrig. Das Tunnelprofil muss vergrössert werden, damit die grösseren Fahrzeuge problemlos durch den Tunnel fahren können. Bei der Brücke wurde eine Sondage vorgenommen, um den Zustand der Brücke zu analysieren. Beim jetzigen Zustand der Brücke ist es nicht möglich mit schweren Transporten durchzufahren. Die max. Traglast beschränkt sich auf 16 t. Die Brücke wird mit neuen Betonplatten versehen, damit man die Traglast von 40 t gewährleisten kann. Die Mergel- sowie die Asphaltbelege werden wieder instand gestellt. Beim Tunnel ist eine Tieferlegung des Bodens und eine Felsreinigung (inkl. Wand nach dem Tunnel) vorgesehen.

Aufgrund des Zustandes wird der Ausbau und die Sanierung der Oberbergstrasse als 1. Priorität eingestuft. Die Ausführung dauert ca. zwei Jahre, voraussichtlicher Beginn im 2019.

Othmar Heutschi fragt, wer die Abnahme nach Ausführung der Sanierung übernimmt. Das Amt für Landwirtschaft führt die Abnahme durch bzw. die Abnahme der Statik wird vom Ingenieur durchgeführt.

Annina von Burg fragt wegen des Tunnels, da aus geologischen Gründen ein Risiko für die Ausführung des Ausbaues bestehen könnte. Deshalb wird eher darauf tendiert, dass der Boden abgesenkt werden muss. Beim Gewölbe sieht es so aus, dass die Risse geflickt werden und an einer Stelle wird der Fels etwas abgespitzt, da das Gestein sehr locker ist. Der Geologe ist überzeugt, dass das Gewölbe stark genug ist. Das Amt für Raumplanung unterstützt einen Ausbau nicht unbedingt; das Amt für Landwirtschaft wird diesen Vorschlag stark unterstützen, da die Zufahrt mit diesem Ausbau zwingend notwendig für den Oberberg sein wird. Mit diesem Punkt kann das Amt für Raumplanung umgestimmt werden.

Jörg Hafner fragt, ob die Variante über den Rennweg auch angeschaut bzw. berechnet worden ist. Über den Rennweg müssten Wendemöglichkeiten und Verbindungen ausgebaut werden. Das Problem ist, dass das Gebiet eine Flanke aufweist, die stark rutschig ist. Der Ausbau wäre möglich, aber es ist sehr aufwändig und es lohnt sich für einen Waldweg nicht, wenn man bereits einen bestehenden Weg hat. Dazu kommt noch, dass das Gebiet in einer Schutzzone liegt.

Der Tunnelausbau ist ein kritischer Punkt, da man im Vorfeld nicht weiss, ob der Tunnel den Ausbau übersteht. Joachim Buser macht den Vorschlag, den Geologen für die Vorabklärung bereits jetzt schon zu beauftragen. Die ungefähren Kosten belaufen sich auf CHF 10'000.00, welche aber bereits im Projekt eingerechnet sind.

Kilian Bader informiert über die höheren Transportkosten, falls der Oberbergweg nicht saniert werden kann. Die Mehrkosten im Jahr für den Holz-Abtransport von ca. 50 Lastwagen belaufen sich jährlich um CHF 8'000.00 – 10'000.00. Die Tendenz für Holzschnitzel nimmt jährlich zu und die Menge vom Industrieholz nimmt jährlich ab. Der Abtransport mit dem Schnitzelcontainer wäre nicht möglich und man könnte in diesem Gebiet keine Schnitzel produzieren. Für den Transport ist es grundsätzlich wichtig, dass es so wenige Wendepunkte wie nur möglich hat. Das Problem sind die Lastwagen mit den Auflegern, welche nicht gelenkt sind. Er würde es sehr begrüßen, wenn die Variante Oberbergweg durch den Tunnel und über die Brücke realisiert werden könnte, denn dieser Weg hat weniger Wendungen als die Variante über den Rennweg.

Kilian Bader weist darauf hin, dass die Stromleitung auf den Oberberg durch den Tunnel ca. 40 cm unter Boden läuft. Man sollte das Amt für Wald über die Sanierung des Oberbergweges informieren, da Sanierungen im Schutzwald-Perimeter in Absprache mit dem Amt für Landwirtschaft stark subventioniert werden. Joachim Buser bestätigt dies, aber schlussendlich gibt es gemäss Aussage vom Amt für Landwirtschaft total max. 80 % Subvention.

Hansjörg Grolimund äussert sich wegen dem Hof Hählen. Falls der Hof wieder landwirtschaftlich genutzt wird, muss er renoviert werden. Das bedeutet, dass etliche Betonmischer und andere LKW's die Strasse nutzen müssen. Deshalb ist es wichtig, dass die Brücke mit 40 t befahrbar ist. Er findet, dass der Tunnel aus Sicherheitsgründen sicher vorab abgeklärt werden muss.

Thomas Fluri hält fest, dass folgende Punkte abgeklärt werden müssen:

- Damit wir für die Kosten der Tunnelanierung Sicherheit erhalten, soll der Geologe die in der Projektphase geplante eingehende Untersuchung vorziehen. Joachim Studer wird die entsprechende Offerte bis zum 20.08.2018 einfordern, damit der BR an der Sitzung vom 27.08.2018 darüber befinden kann. Der BR ist damit einverstanden.
- Anfangs Höngerstrasse steht ein Verkehrsschild "max. 16 t". Bei der Einwohnergemeinde ist abzuklären, ob diese Gewichtsbeschränkung rechtens ist oder erst ab Höngen gilt. Eine Gewichtsbeschränkung ab Friedhof würde eine Ertüchtigung der Oberbergstrasse obsolet machen. Der Bürgerrat benötigt bis zur Sitzung am 27.08.2018 eine Stellungnahme der Infrastruktur-Kommission der Einwohnergemeinde. Ruedi Bloch wird sich darum kümmern. Der BR ist damit einverstanden.
- Jörg Hafner wünscht sich eine Aufstellung der verschiedenen Varianten, die heute besprochen worden sind, mit den Begründungen, weshalb sie für eine Realisierung in Frage bzw. nicht in Frage kommen. Im Bericht von Joachim Buser ist dies bereits festgehalten.

Farisbergstrasse

Die Farisberg- und Roggenstrasse sind von den Massnahmen her beide sehr ähnlich. Die Farisbergstrasse gehört der BG solange sie auf den eigenen Wald- bzw. Allmendparzellen verläuft. Der erste Teil ab Mümliswilerstrasse gehört der EGB, der letzte Teil auf Holderbanker der Gemeinde Holderbank und dann gehört sie der Familie Probst. Die Strasse besteht nur aus Hartbelag und einen Bereich müsste man komplett ersetzen. Die Strasse wird an den wichtigen Stellen aufgefüllt und die Risse mit Bitumen geflickt. Anschliessend wird die Strasse mit Splitter versehen.

Thomas Fluri schlägt vor, dass die Allmendkommission mit Unterstützung von Joachim Buser abklären soll, ob die Einwohnergemeinde Balsthal, die Gemeinde Holderbank und die Familie Probst ihren Strassenteil zusammen mit der BG sanieren möchten. Voraussichtlicher Termin der Realisierungen ist 2021 oder 2023.

Roggenstrasse

Die Roggenstrasse hat im unteren Bereich Mergel und ab der grossen Kurve ist die Strasse mit Belag versehen. Die Mergelstrasse müsste neu beschichtet werden; beim Hartbelag hat es eine normale Abnutzung, welche mit einer ordentlichen Sanierung im Sinne vom Amt für Landwirtschaft behoben werden kann. Kilian Bader fragt, weshalb der untere Teil von der Roggenstrasse nicht asphaltiert ist. Das Teilstück ist sehr steil und der Mergel verteilt sich stets nach unten. Joachim Buser erklärt, wenn die das Gelände steiler als 12 % ist, könnte man die Strasse asphaltieren. Joachim Buser wird das abklären. Es existiert einen Vertrag, dass die BG bei der rechtsamen Genossenschaft für die Strasse unterhaltspflichtig ist. Helene Eggenschwiler wird das abklären. Die Besitzer der Rinderweide werden auch angefragt, ob sie auf ihrem Land die Strasse sanieren möchten. Voraussichtlicher Termin der Realisierungen ist 2021 oder 2023.

2.2 Kosten

- Information

Kostenübersicht Oberbergstrasse:

Bauarbeiten Strassensanierung	CHF	210'000.00
Ausbauvorhaben		
• Brücke / Tunnel	CHF	200'000.00
• Felsreinigung	CHF	25'000.00
Ingenieurarbeiten BFS	CHF	68'000.00
Anpassungsarbeiten und Diverses	CHF	32'000.00
Gesamtkosten	CHF	535'000.00

Kostenübersicht Farisbergstrasse:

Bauarbeiten Strassensanierung	CHF	170'000.00
Ingenieurarbeiten BFS	CHF	18'000.00
Anpassungsarbeiten und Diverses	CHF	12'000.00
Gesamtkosten	CHF	200'000.00

Kostenübersicht Roggenstrasse:

Bauarbeiten Strassensanierung	CHF	170'000.00
Ingenieurarbeiten BFS	CHF	18'000.00
Anpassungsarbeiten und Diverses	CHF	12'000.00
Gesamtkosten	CHF	200'000.00

2.3 Etappierung

- Beratung

Eintreten

Joachim Buser bestätigt, dass die Projektierung Januar / Februar / März 2019 vorgenommen werden kann, falls an der BG-Versammlung der Kredit für die Sanierung der Oberbergstrasse gut gesprochen wird. Die Ausführung erfolgt im 2020 und die Abrechnung wird auch im 2020 erfolgen. Im Finanzplan ist das Projekt im 2019 vorgesehen.

Detailberatung

Keine weiteren Wortbegehren.

2.4 Weiteres Vorgehen - Beschluss

Eintreten

Aus den heutigen Gesprächen hat sich ergeben, dass die Oberbergstrasse als erstes saniert wird und der Start im 2019 vorgesehen ist. Ziel ist, über den Kreditantrag an der Gemeindeversammlung im Dezember abstimmen zu können.

Detailberatung

Beim Bund müssen die Sanierungen vorgängig eingegeben werden, damit sie die Subventionen budgetieren können. Deshalb wäre es problematisch, ein anderes Projekt vorschieben zu können.

Antrag

Thomas Fluri beantragt, die Oberbergstrasse ab 2019 zu sanieren und der Bürgergemeindeversammlung am 3. Dezember 2018 ein entsprechender Kreditantrag vorzulegen.
Die Allmendkommission wird gebeten, zusammen mit Joachim Buser, alle notwendigen Vorbereitungen zu treffen.

Beschluss

Der Antrag wurde einstimmig genehmigt.

3. Verschiedenes

3.1 Mitteilungen Ressortleiter

Diverse Mitteilungen und Termine

Der BR nimmt Kenntnis von nachstehenden Mitteilungen und Terminen:

Keine Wortmeldungen.

Ende der Sitzung: 21.00 Uhr

Bürgergemeinde Balsthal
Bürgerrat

Thomas Fluri
Bürgerammann

Gaby Meister
Bürgerschreiberin